172 – 20.08.1997

Die Refrains kannten alle

Begeistertes Publikum geht mit bei Kabarett in Nackenheimer Weingut

vb. NACKENHEIM – Jedes Jahr öffnet das Nackenheimer Weingut Dr. Dietrich seine Tore für ein Kulturprogramm der besonderen Art. Das Sommertheater im weitläufigen Gutspark setzt seit 1972 Akzente innerhalb der Gemeinde, die für Schauspielerei ohnehin bekannt ist.

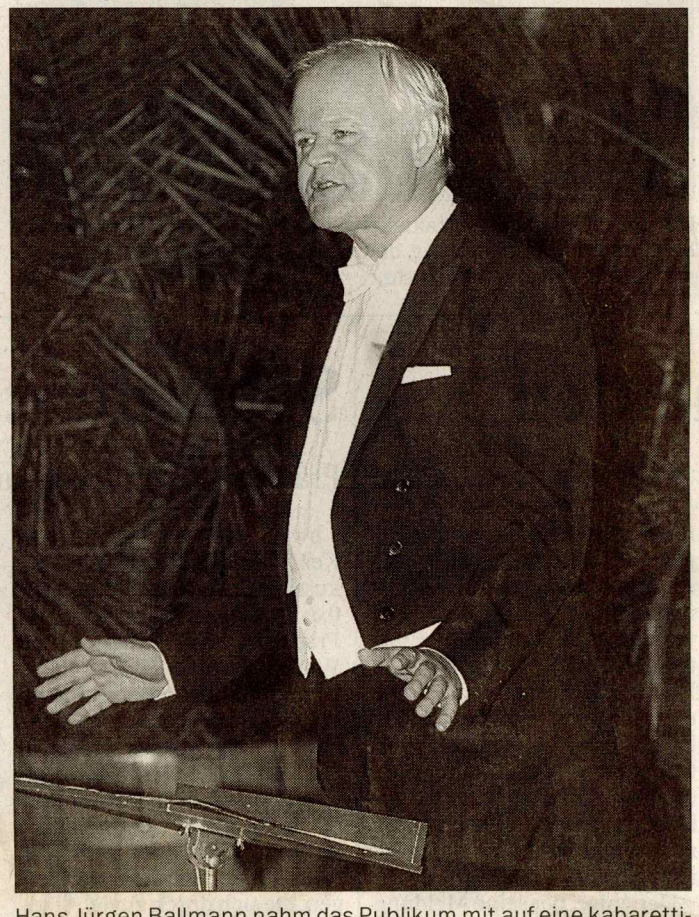
Im Weingut Dr. Dietrich geht dem kulturellen Teil eine anderthalbstündige Weinprobe voran, bei der der Besucher durch das romantische Anwesen schlendern kann. Eine von drei Veranstaltungen in diesem Jahr trug den Titel „Kinder, Kinder, was für Zeiten".

Das dreiköpfige Ensemble „Das schiefe Podium" präsentierte Kabarett und Melodien aus dem alten Berlin. Stimmlich gekonnt und mit treffsicherer Mimik führte das Trio Lieder und Gedichte des unvergessenen Humoristen Otto Reutter und anderer Kabarettisten von anno dazumal auf. Die zahlreich erschienenen Zuschauer wurden in die deutsche Hauptstadt der 20er Jahre entführt. Auf der kleinen Bühne stand ein Herr in altmodischem Frack mit Rose im Revers und sang mit wahrhaftiger „Grammophon-Stimme" Lieder mit bissigem Humor.

Der Schauspieler, Regisseur und Kabarettist Hans Jürgen Ballmann trat dabei abwechselnd mit Uschi Flacke auf, die schon mehrere Auftritte in Rheinhessen hinter sich hat. Beide Künstler wurden durch den Pianisten Theo Blum musikalisch unterstützt. Nachdem der Wein die Zunge gelockert hatte, stimmten die Zuschauer prompt in den Refrain einiger Lieder mit ein, zumal nicht wenige davon allgemein bekannt waren. „Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara" oder „Nehm' se 'n Alten" entwickelten sich zu richtigen Lacherfolgen.

Im zweiten Teil des Abends ging es dann etwas schwärzer zu. Um den Tod und das Sterben drehten sich die Beiträge, in denen Ballmann Sterbenden kleine Tips gibt, wie man den Hinterbliebenen richtige Tränen entlockt. Uschi Flacke glänzte mit der Schmähballade „Wejen Emil seine unanständje Lust", in der sie erklärte, warum sie sich nicht durch ihren Mann zu einer Schönheitsoperation drängen läßt.

Den Zuschauern schien das nostalgische Kabarett sehr zu gefallen, über leere Stühle konnte sich das Weingut Dr. Dietrich jedenfalls nicht beklagen. Auch die zweite Vorstellung des „Schiefen Podiums", die mit dem passenden Titel „Champagnerlaunen" versehen war, erfüllte alle Erwartungen. Und auch der Jazz-Abend mit dem Klaus Kopp Kwintett entwickelte sich zu einem echter Publikumsrenner. Die Veranstaltungen des Sommer-Theaters im Weingut Dr. Dietrich zeigen, daß die Verbindung von Wein und Kultur bei den Gästen ankommt.



Hans Jürgen Ballmann nahm das Publikum mit auf eine kabarettistische Reise ins Berlin der 20er Jahre. Bild: Torsten Zimmermann